

Mit Daten richtig einheizen

Intelligente Ereignisverarbeitung im Internet der Dinge



Intelligente Heizungen von heute

Moderne Heizungsmodelle werden über das Internet an die Bosch IoT-Cloud angeschlossen. Über diese Verbindung kann die Heizung zum einen vom Nutzer aus der Entfernung gesteuert werden, zum anderen kann das Gerät automatisch Fehlermeldungen an den Hersteller schicken. Die Meldungen aller konnektierten Heizungen werden gesammelt in einem Ereignisstrom aufgenommen.

Muster finden - Wissen schaffen

Mit Hilfe unserer Software können diese Ströme gefiltert und nach zuvor definierten Ereignismustern durchsucht werden. Werden solche Muster erkannt, können Meldungen aggregiert, angereichert oder neu erzeugt werden. Damit erkennt unsere Applikation Regelmäßigkeiten und Abweichungen, die eventuell eine Reaktion erfordern.



Qualitätssicherung von morgen

Die Filterergebnisse des Ereignisstroms werden mit den Produktdaten der Heizung verknüpft und übersichtlich dargestellt. Stellt die Analyse im vorhergehenden Schritt Abweichungen vom idealen Zustand fest, schlägt unsere Software Alarm. Die betroffene Baureihe wird hervorgehoben und erforderliche Geschäftsprozesse angestoßen. Beispielsweise können so automatisiert Benachrichtigungen versendet oder komplexere Abläufe, wie Fehlerbehebungsprozesse gestartet werden. Somit verweist unsere Lösung auf fehlerbehaftete Produktreihen.

Icons made by freepik.com, pixelbuddha.net from www.flaticon.com

Projektpartner



BOSCH
Invented for life

Projektbeteiligte
Fachgebiet Business Process Technology

Externe Partner: Bosch Thermotechnik GmbH,
Bosch Software Innovations GmbH
Teilnehmer: Christian Friedow, Sven Ladusch, Tom Martensen,
Frederike Ramin, Johannes Schneider,
Maximilian Völker, Julian Weise
Betreuung: Marcin Hewelt, Sankalita Mandal
Leitung: Prof. Dr. Mathias Weske



HPI Hasso Plattner Institut
Digital Engineering · Universität Potsdam